

Der Mittelstand im Überblick

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des wirtschaftlichen Mittelstands in Deutschland wird auf Basis der KMU-Definition des IfM Bonn berechnet, da die prägenden qualitativen Merkmale des Mittelstands (Geschäftsführung, Eigentumsverhältnisse, wirtschaftliche Unabhängigkeit) aus den amtlichen Statistiken nicht ablesbar sind.

- Rund 3,5 Millionen Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen (**KMU**) – das sind 99,5 % aller Unternehmen der Privatwirtschaft.
- Im Vergleich zu den KMU in den anderen EU-Staaten sind im Durchschnitt die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland größer.
- Mit mehr als 2,2 Billionen Euro erwirtschaften die KMU 35,3 % des **gesamten Umsatzes** in Deutschland.
- Insgesamt steuern die kleinen und mittleren Unternehmen rund 53,5 % zur gesamten **Netto-Wertschöpfung** aller Unternehmen bei.
- In den KMU arbeiten mehr als 17 Millionen Mitarbeiter – das sind 58,3 % aller sozialversicherungspflichtig **Beschäftigten**.
- In Betrieben mit weniger als 500 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern sind rund 82 % aller **Auszubildenden** beschäftigt.
- Die KMU investieren 9,4 Milliarden Euro für **Forschung und Entwicklung**.
- Ihr **Exportumsatz** liegt bei mindestens 208 Milliarden Euro, das sind 17 % des Exportumsatzes aller Unternehmen.

(Daten von 2016. Neue Zahlen liegen Mitte 2019 vor.)

Das IfM Bonn

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn wurde im Jahr 1957 auf Initiative des damaligen Wirtschaftsministers Ludwig Erhard von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen als Stiftung des privaten Rechts gegründet.

Aufgabe des IfM Bonn ist es, die Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstands zu erforschen. Das aktuelle Forschungsprogramm, die einzelnen Studien, statistische Informationen zum deutschen Mittelstand sowie den kostenfreien Newsletter finden Sie unter www.ifm-bonn.org.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gemeinsam mit dem Förderkreis Gründungsforschung e.V. (FGF) gibt das IfM Bonn seit November 2016 den Policy Brief „Mittelstand aktuell“ heraus. Auf zwei Seiten werden wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen präsentiert und über www.ifm-bonn.org veröffentlicht.

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Telefon: +49 (0)228 729970
Fax: +49 (0)228 72997-34
E-Mail: post@ifm-bonn.org

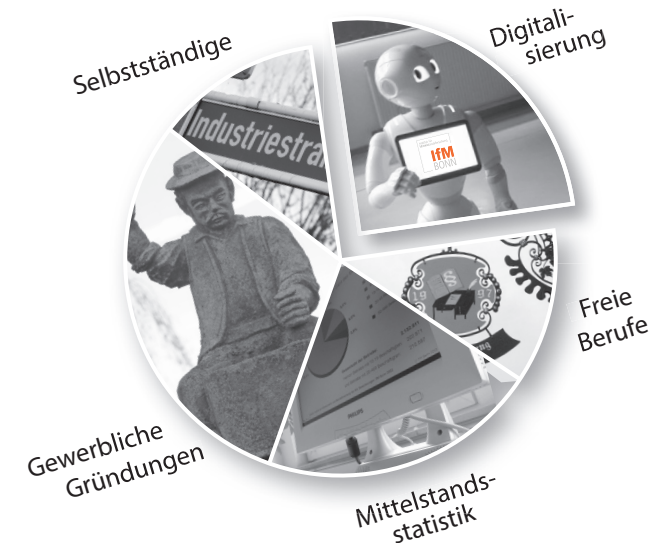
Maximilianstraße 20
D-53111 Bonn

IfM Bonn auf:

Twitter: [@IfM_Bonn](https://twitter.com/IfM_Bonn) | YouTube

Informationen zum Mittelstand aus erster Hand

Stand 2018

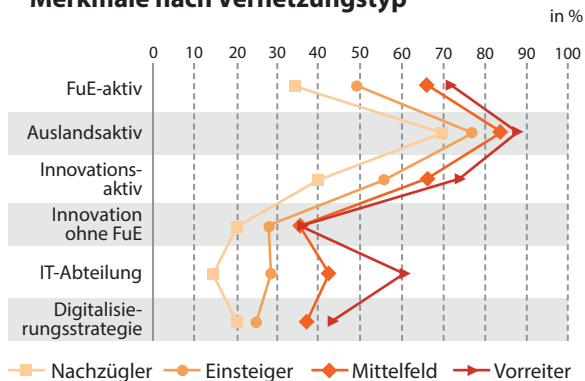


- wissenschaftlich fundiert
- praxisnah

Aus der aktuellen Forschung

- Von einer Kooperation zwischen **etabliertem Mittelstand** und **innovativer Gründung** können beide Seiten profitieren: Im besten Fall erhalten die Gründungen branchenspezifisches Know-how und Zugang zu Ressourcen – die etablierten Unternehmen können dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern.
- **Familienunternehmen von Migrant*innen** sind häufig jung, in unterschiedlichsten Branchen aktiv und innovativ. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung richten sie ihre Unternehmensstrategie nicht allein auf ihre ethnische Zugehörigkeit aus.
- Jedes fünfte Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe zählt zu den **digitalen Vorreitern**: Sie verfolgen eine konkrete Strategie, sind innovationsaktiv, verfügen über eine eigene IT-Abteilung und haben häufiger smarte Produkte im Sortiment.

Merkmale nach Vernetzungstyp



- Nur jeder fünfte Wissenschaftler mit Gründungsneigung macht sich innerhalb von drei Jahren **tatsächlich selbstständig**. Die Gründe: Fehlende Zeit, finanzielle Ressourcen und Marktkenntnisse bzw. fehlendes Geschäftskonzept.

Wer zählt zum Mittelstand?

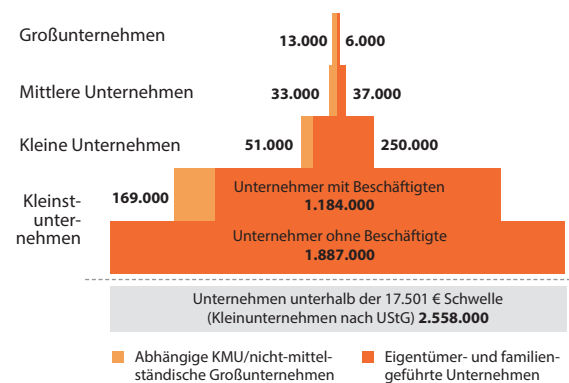
Das IfM Bonn definiert Mittelstand durch die **Einheit von Eigentum und Leitung**. Konkret bedeutet dies: In einem mittelständischen Unternehmen

- halten bis zu zwei natürliche Personen oder ihre Familienangehörigen (direkt oder indirekt) **mindestens 50 %** der Anteile des Unternehmens,
- gehören diese natürlichen Personen der **Geschäftsführung** an.

Die Schnittmenge von mittelständischen Unternehmen/Familienunternehmen und unabhängigen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist sehr groß. Zugleich zählen aber auch Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten oder mehr als 50 Mio. € Jahresumsatz zum Mittelstand/zu den Familienunternehmen, wenn sie die oben genannten **Kriterien erfüllen**.

Kleine und mittlere Unternehmen, die in **Abhängigkeit** zu einem anderen Unternehmen stehen, erfüllen hingegen die Mittelstandsdefinition nicht.

Unternehmensgrößenstruktur in Deutschland

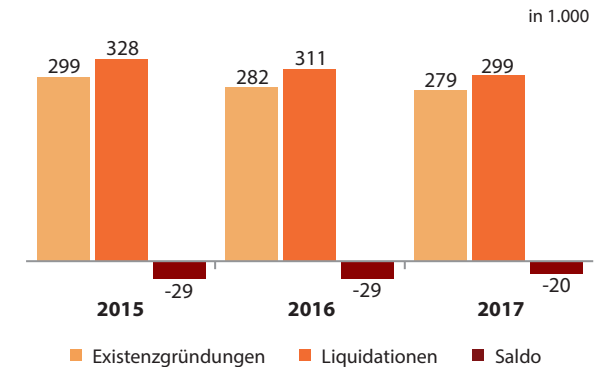


Mittelstandsthemen in 3 Minuten erklärt –
IfM Bonn auf YouTube

Aktuelle Zahlen

Die Anzahl der **gewerblichen Existenzgründungen** ist in 2017 um 1,2 % gesunken – jedoch deutlich weniger als in den Vorjahren. Zugleich ging die Zahl der Liquidationen um 3,7 % zurück.

Gewerbliche Existenzgründungen, Liquidationen und Saldo (2015–2017)



Alljährlich erstellt das IfM Bonn das „Neue Unternehmerische Initiative (NUI)-Regionenranking“. Demnach ist die Gründungsneigung im Umland der Großstädte am höchsten.

In den Familienunternehmen stehen nach Schätzungen des IfM Bonn jährlich rund 30.000 **Unternehmensübergaben** an. Hiervon sind etwa 490.000 Mitarbeiter jährlich betroffen.

Möchten Sie regelmäßig kostenfrei über die aktuellen Forschungsergebnisse des IfM Bonn informiert werden?
Abonnieren Sie den Newsletter auf:
www.ifm-bonn.org